

Kriterien für die Auswahl der LEADER-Projekte durch die LAG

Checkliste

1. Das vorgeschlagene Projekt „Wittelsbacher Jahr“ ist im REK enthalten?

ja / **nein**

Dieses Projekt ist nicht im REK enthalten.

2. Es gehört in ein oder mehrere Handlungsfelder des REK und entspricht der Entwicklungsstrategie und den Zielen des Handlungsfeldes?

ja / nein

Durch seine Zielgruppenorientierung und die Zielsetzungen wird das Projekt den Handlungsfeldern Kultur und Tourismus zugeordnet. Neben der Identitätsstiftung soll mit diesem Projekt auch die Profilierung des Landkreises als Standort für naturnahen Tourismus erreicht werden. So sollen Schauplätze der Wittelsbacher wie der Burgplatz oder das Sisi-Schloss durch einen Informationsweg nicht nur geschichtlich, sondern auch touristisch aufgewertet werden.

3. Ist das Projekt innovativ, pilothaft und übertragbar?

ja/nein

Es gibt in Bayern mehrere Wirkungsstätten des Wittelsbacher Herrschergeschlechts, so beispielsweise in Scheyern. Einmalig ist jedoch die Namensgebung der Grafen von Scheyern. Die Grafen von Scheyern benannten sich seit 1115 nach ihrer Burg Wittelsbach (ehem. Gemeinde Oberwittelsbach, seit 1978 Stadt Aichach). Zudem wurde anlässlich des Wittelsbacher-Jubiläums 1980 eine große archäologische Grabung am Burgplatz durchgeführt, deren Fundstücke im Wittelsbacher Museum in Aichach ausgestellt sind. Mit den Maßnahmen des Projektes „900 Jahre Wittelsbacher“ wird den Bürgern die Verankerung ihrer Heimat im großen historischen Geschehen bewusst gemacht. Die Maßnahmen sind dabei so ausgelegt, dass die Spuren der Wittelsbacher sowohl medial als auch vor Ort (z. B. Informationskonzept) von allen Bevölkerungsgruppen erlebbar werden. Die Komplexität des Projektes kann auch auf andere Regionen, die von den Wittelsbachern geprägt wurden, erweitert werden.

4. Sind die Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und des Umweltschutzes gewahrt?

ja/nein

Das Projekt dient insbesondere mit den Maßnahmen populärwissenschaftliche Broschüre, Informationsweg und Homepage dazu, dass der geschichtliche Bezug zu den Wittelsbachern allen Bevölkerungsgruppen nachhaltig zur Verfügung gestellt wird. Zwar wurde die Geschichte der frühen Wittelsbacher in der Forschungsliteratur vielfach dargelegt. Was jedoch fehlt ist eine populärwissenschaftliche Darstellung. Diese soll in diesem Projekt zum großen Teil durch die Beiträge engagierter Ehrenamtlicher (z. B. Kreisheimat- und Archivpfleger, Lehrer), die sich seit Jahren mit der Geschichte des Burgplatzes auseinandersetzen, verwirklicht werden. Mit der Aufwertung des Burgplatzes durch einen Informationsweg sowie die Erstellung der Homepage werden weitere nachhaltige Maßnahmen erreicht. Wichtige kulturelle und geschichtliche Ressourcen werden auf dieser Weise aufgewertet und erhalten. Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf den Umweltschutz, der Informationsweg stellt keinen umweltschädlichen Eingriff in der Natur dar.

5. Wie werden die Belange der Landwirtschaft beeinflusst?

positiv/**neutral**/negativ

Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf die Landwirtschaft.

6. Liegt ein schlüssiges Konzept mit Finanzplan vor?

ja/nein

Das Projekt wird mit ca. 197.000 € veranschlagt. Es liegt eine plausible Kostenschätzung vor, die entweder auf Erfahrungswerten der Stadt Aichach aus anderen Projekten oder auf Auskünften des Stadtbauamtes Aichach beruhen. Diese Projektsumme muss allerdings noch im Stadtrat Aichach Ende Juli beschlossen werden.

7. Werden die Prinzipien des Bottom-up-Prozesses berücksichtigt?

ja/nein

Für die Vorbereitung des Projektes wurde eine Projektgruppe durch den Träger ins Leben gerufen. Dort wurden neben den fachlichen Inputs zu der populärwissenschaftlichen Broschüre und zu den geplanten Infotafeln auch die weiteren Projektmaßnahmen miteinander diskutiert und festgelegt. Des Weiteren wird in den Arbeitskreisen Kultur und Tourismus über das Projekt berichtet. Bei der Umsetzung der Projektmaßnahmen nach der Bewilligung wird sich Gelegenheit bieten, weitere Personenkreise in das Projekt miteinzubeziehen, so insbesondere bei der Durchführung der wissenschaftlichen Vortragsreihe oder bei den Führungen, wobei insbesondere Kinder berücksichtigt werden sollen.

8. Verfolgt das Projekt einen integrierten, Sektor übergreifenden Ansatz und dient der Vernetzung? **ja/nein**

Mehrere Bereiche werden durch dieses Projekt positiv beeinflusst. Das Projekt hat durch den Geschichtsbezug einen bildenden Charakter. Des Weiteren wird die vorhandene touristische Infrastruktur durch die Einbeziehung in das Projekt weiter gestärkt: Das Sisi-Schloss, das Aichacher Museum, der bestehende Geschichtspfad Ober- und Unterwittelsbach, weitere Rad- und Wanderwege, usw. Zudem werden die umgebenden Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe durch den geplanten Internetauftritt erfasst.

9. Dient das Projekt unmittel- oder mittelbar der Schaffung von Arbeitsplätzen? **ja/nein**

Das Projekt dient nicht der Schaffung von Arbeitsplätzen.

10. Kann das Projekt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft beitragen? **ja/nein**

Für die Umsetzung der Maßnahmen werden auf die regionalen Potentiale zurückgegriffen. So werden das Sisi-Schloss und das Stadtmuseum Aichach als Schauplatz für die geplante Sonderausstellung gewählt und somit zusätzlich aufgewertet. Ehrenamtliche Bürger werden bei der Erstellung der Broschüre eingebunden. Auch bei Vortragsreihen, Konzerten und Lesungen werden örtliche Akteure und Vereine integriert. Somit rückt nicht nur die Geschichte der Wittelsbacher in das Bewusstsein der Bürger, sondern auch die endogenen Potentiale des Landkreises werden gestärkt.

11. Stärkt das Projekt den Identitätsgedanken? **ja/nein**

Der Identitätsgedanke ist die wichtigste langfristige Zielsetzung des Projektes. Insbesondere die populärwissenschaftliche Darstellung, der Informationsweg und die Sonderausstellung, bieten den Landkreisbürgern Gelegenheit, sich mit der Geschichte der Wittelsbacher und ihre Bedeutung für den Landkreis, auseinanderzusetzen. Der Marketingbegriff des Landkreises „Wittelsbacher Land“ erfährt auf diese Weise mehr Akzeptanz, die Geschichte der Wittelsbacher wird zum verbindenden Element sowohl für den Friedberger als auch für den Aichacher Raum.

Aichach, 19. Juli 2013

Christian Knauer, Landrat
1. Vorsitzender